

Nr. V 13 Der Jäger im Tannenholz

Ein Mädchen auf dem Heimweg weist die Liebe des
Jägers zurück.

DVA Signatur:

DVldr. 151

Titel:

Der Jäger und das Mädchen / Der Jäger / Jägerlied /
Der Schlüssel ist verloren / Im (In dem) Tannenholz /
Die Liebesanträge / Der verschmähte Jäger / Zu hoher
Preis / Der böse Jäger

Anfänge:

Es wollt (ging/tut/tat/zog/ritt) (sich) ein Jäger
 (wohl) (aus/zu/aufs/einst/früh) jagen (Ein
 Jäger ging wohl jagen)
Wohl (ging) in das (den/dem/ein/einem) Tannenholz/
 Dornenholz/Dannenwald (In Fichten- und Tannenholz)

Es wollt . . . wie oben
In das (Ins) grüne (Im grünen) Tannenholz / Wohl in
 den (grünen) Wald (hinaus) / Wohl durch das grüne
 Holz / Wohl (Ja) jagen ganz allein (in der Nacht)

ES wollt ein Jägerlein jagen
Wohl jagen ganz allein

Es ging ein Jäger jagen
Dreiviertel Stund vor Tagen / Zwei Stündlein vor der
 Nacht

Inhalt:

- 1 Auf der Jagd (Reise) im Tannenwald trifft der Jäger ein
Mädchen. Auf seiner Frage, wohin sie gehe, antwortet
sie, sie gehe zu ihrem Vater.
- 2 Der Jäger verlangt von ihr, daß sie mit ihm schläft und
ihm ihre Ehre gibt.
- 3 Dies weist sie zurück. Lieber würde sie Silber und Gold
verlieren / den Jäger (den Tannenwald) vermeiden / das
Leben verlieren.
- 4 Er zieht seinen goldnen Ring vom Finger und bietet ihn
ihr als Denkmal (Andenken) an, aber auch den Ring
weist sie zurück.
- 5 Auf ihre/seine Frage sagt er/sie, der Ring solle
in einen Kasten gelegt werden. (und solle dort bis zum
jüngsten Tag liegen bleiben). [Wanderstrophen:] Der
Kasten ist verschlossen, der Schlüssel verloren. Der
Sprecher hat in seinem Herzen einen anderen 'auserkoren.'
[Ende einiger Varianten.]

- 6 [Klage:]
 Jetzt sei der arme Jäger ganz verloren / Jetzt müsse
 der arme Jäger allein jagen. ([In einigen Varianten]
 hat sie mit ihm Mitleid und wird sein eigen sein.)
oder:
 Jetzt sei das arme Mädchen ganz verloren.
 [Ende der meisten Belege der Fassung A
- (7) Der Jäger (das Mädchen) verläßt die Stadt nicht, bevor
 er (sie) den Schatz noch einmal gesehen hat. (Fassung
B: Sie ist jetzt Nonne geworden / Sie ist jetzt für
 den Tanz geschmückt.) Jetzt hat er/sie sie/ihn gesehen.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1800; ca. 284 (^X140) Belege; Fassung A
 88 %; Fassung B 5%. Landschaften: Lothringen, Elsaß,
 Schweiz, Baden, Württemberg, Franken, Rheinlande,
 Hessen, Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein,
 Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen, Brandenburg, Pommern,
 Westpreußen, Ostpreußen, Polen, Schlesien, Böhmen,
 Mähren, Niederösterreich, Burgenland, Slawonien,
 Ungarn, Batschka, Bulgarien, Rußland; und auf Flug-
 schriftten. Liedparallele: vgl. EB 1435-1440; vgl.
 Schjørring, Nils, Selma Nielsens Viser (København:
 Munksgaard, 1956), S. 53; Kristensen, Følkeminder 4,
 S. 257-58, Nr. 111; Säve, S. 388-89, 494-95, Nr. 480.

Kommentar:

Die skandinavischen Parallele sind wohl diesem Lied am
 nächsten, bewegen sich aber auch in der Nähe zu EB 1436.
 "Der Jäger im Tannenzholz" weist auch Verbindungen in
 zerstreuten Varianten zu anderen deutschen Liedern,
 wie z.B. dem "Eifersüchtigen Knaben" (vgl. Pinck),
 "Graserin und Reiter" (vgl. Frischbier), den "Drei
 Gefangenen" (vgl. Weber-Kellermann) und "Graf und
 Nonne," ohne daß diese gelegentliche Hybriden sich zu
 festen Variantengruppen verdichten. Es ist oft unklar,
 wer den Kürzeren bei diesem Treffen zieht, das Mädchen
 oder der Jäger, was eine Vielfalt von Interpretationen
 ermöglicht.

Veröffentlichungen:

- *Amft, S. 181, Nr. 156.
 Bender, S. 99, 292, Nr. 85.
 Bernhardt, Lieder-Lexikon (1847), S. 365, Nr. 720.
 Böckel, Oberhessen S. 46, 114-115, Nr. 56-57C.
bunte Garbe S. 91-93.
 *Burckhardt, Jagd und Wald S. 42, Nr. 25.
 *Ditfurth, fränk. Vldr 2: 25-26, Nr. 29.
 *DVldr 7: 167-188, Nr. 151.
 *Erk, Liederschatz S. 57, Nr. 61.
 *EB 3: 298-299, Nr. 1437.
 Fiedler, S. 160-166, Nr. 7.
 Frischbier, ostpr. Vldr S. 99-101, 147, Nr. 77a-77b.
 *Hartenstein, Rockenstube S. 14.

- x Hoffmann-Richter, S. 203-204, Nr. 178.
 Hruschka-Toischer, S. 118, 506, Nr. 25.
 Jungbauer, Bibl., S. 10-11, Nr. 50.
 x Jungbauer-Horntrich, S. 224-25, Nr. 223.
 x Klämbt, S. 15.
 x Köhler-Meier, S. 243, 432-33, Nr. 235.
 x Künzig-Werner, Balladenrepertorium, S. 146-47, Nr. 43.
 xx Künzig-Werner, Ruscheinski.
 x Lewalter V, S. 67-69, Nr. 37.
 Ldb. dt. Volkes (1843), S. 239-240, Nr. 796.
 Ldb. dt. Volkes (1883), S. 423, Nr. 695.
 Mittler, S. 251-52, Nr. 306.
 x Pinck, Weisen II, S. 188-189, 377-379, Nr. 61.
 Pröhle², S. 78-80, 284-85, Nr. 53.
 Scherer, Jungbrunnen, S. 261-62, 342, Nr. 134.
 x Schünemann, S. 209, 397, Nr. 81-82.
 x Weber-Kellermann, S. 124-125, Nr. 64-66; S. 213-214,
 Nr. 199; S. 288-289, Nr. 311; S. 356, Nr. 402;
 S. 430-431, Nr. 511; S. 643-644, Nr. 719;
 S. 669, Nr. 755.
 x Wolfram, S. 76-77, Nr. 50.
 Zillermann, Friedrich. Zur Stoff- und Formengeschichte
 des Volksliedes "Es wollt ein Jäger jagen."
 Berlin: Ebering, 1920.
 Zurmühlen, S. 17-18, Nr. 22.

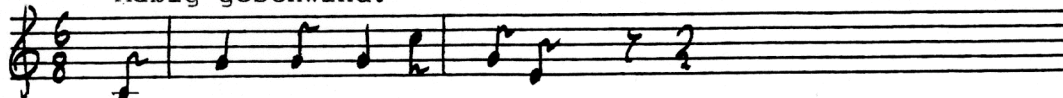
Themen:

- VERSION A1 (§1-6, armes Mädchen):
 TU: 460.2, 110.a, 125.4.a, 590, 540.2
 DP: L, (Oc/Ec)
 VERSION A2 (§1-6, armer Jäger):
 TU: 460.2, 110.a, 125.4.a, 590, 540.2
 DP: L, (Oc/Ec)
 VERSION A3 (§1-5):
 TU: 460.2, 110.a, 125.4.a, 590, 540.2
 DP: L, (Oc/Ec)
 VERSION B1 (§1-7, Nonne):
 TU: 460.2, 110.a, 125.4.a, 590, 578, 540.2
 DP: L, (Oc/Ec)
 VERSION B2 (§1-7, Tanz):
 TU: 460.2, 110.a, 125.4.a, 590, 578, 540.2
 DP: L, (Oc/Ec)

Beispiel:

[ohne Titel]

Mäßig geschwind.



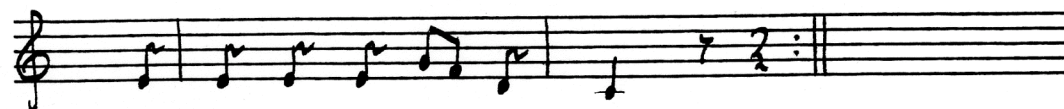
[Es ging ein Jäger jagen



wol in das Tannen - holz



Es be - gegnet ihm auf der Reise



ein Mädchen und die war stolz.]

- 1 Es ging ein Jäger jagen
Wol in das Tannenholz
Es begegnet ihm auf der Reise
Ein Mädchen, und die war stolz.
- 2 Wohin, wohin du Stolze,
Wohin steht dir dein Sinn?
Ich geh zu meinem Vater
Wol in das Tannenholz.
- 3 Gehst du zu deinem Vater
Wol in das Tannenholz,
Deine Ehre sollst du lassen
Bei einem Jäger stolz.
- 4 Soll ich meine Ehre lassen
Bei einem Jäger stolz,
Viel lieber will ich meiden
Das Silber und rothe Gold.
- 5 Was zog er von dem Fingen?
Ein goldnes Ringelein.
Himm hin, du hübsche, du feine,
Das soll dein Denkmal sein.

- 6 Was soll ich mit dem Ringelein,
Wenn ich deiner nicht wehren kann?
Nimm hin, und schließ es in' Kasten
Wol in das Tannenholz.
- 7 Mein Kasten ist zugeschlossen,
Den Schlüssel hab' ich verloren,
Ich hab' in meinem Herzen
Einen andern auserkohren.
- 8 Ich geh nicht aus der Gegend,
Ich geh nicht aus der Stadt,
Bis daß ich seh' mein Mädchen,
Das ich geliebet hab'.

^xE 227. Mündlich aus Neubrück an der Oder
(Wohl zwischen Frankfurt und Müllrose.)
Von einem Dienstmädchen gesungen, an Erk durch
Rittershausen gesandt. 5. Nov. 1843.
Kopiert 12. April 1844. Erks Nachlaß, Bd.
I, S. 158, Nr. 2.